

265. Anil-Synthese

14. Mitteilung<sup>1)</sup>

# Über die Darstellung von heterocyclisch substituierten Styryl-Derivaten des 2H-1,2,3-Triazols

von Adolf Emil Siegrist, Géza Kormány und Guglielmo Kabass

Forschungslaboratorien der Division Farbstoffe und Chemikalien, Ciba-Geigy AG,  
CH-4002 Basel

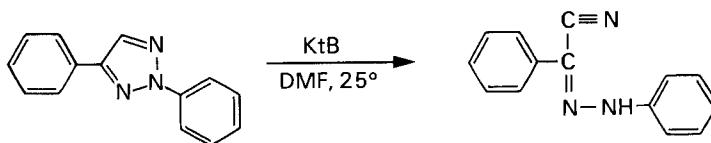
Herrn Dr. Reinhard Zweidler zum 65. Geburtstag gewidmet

(20. VIII. 76)

**Preparation of heterocyclic substituted styryl derivatives of 2H-1,2,3-triazole.** – Zusammenfassung. Anile aus 2-Phenyl-4-formyl-2H-1,2,3-triazolen und *o*- oder *p*-Chloranilin können mit *p*-tolyl-substituierten aromatischen Heterocyclen in Gegenwart von Dimethylformamid und Kaliumhydroxid bzw. Kalium-*t*-butylat in die entsprechenden heterocyclisch substituierten Styryl-Verbindungen übergeführt werden («Anil-Synthese»). Zur Erzielung guter Ausbeuten muss das Reaktionsgemisch anfänglich mit ultraviolettem Licht bestrahlt werden. Die Darstellung heterocyclisch substituierter 4-(2H-1,2,3-Triazol-2- bzw. -4-yl)-styrol-Verbindungen gelingt mit Natriummethylat ohne UV.-Licht.

**Problemstellung.** –  $\beta$ -(2H-1,2,3-Triazol-4-yl)- und 4-(2H-1,2,3-Triazol-2- bzw. -4-yl)-styrrol-Verbindungen mit weiteren heterocyclischen Substituenten in 4- bzw.  $\beta$ -Stellung des Styrols sind als optische Aufheller bekannt [2–7]. In der vorliegenden Arbeit soll nun untersucht werden, unter welchen Reaktionsbedingungen heterocyclisch substituierte Styryl-Derivate des 2H-1,2,3-Triazols mit Hilfe der «Anil-Synthese» [8] dargestellt werden können.

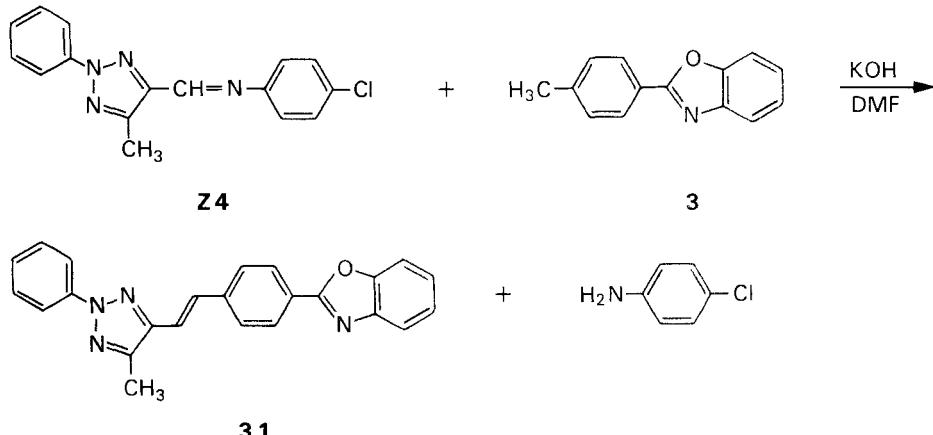
Erschwerend für die Durchführung der «Anil-Synthese» ist zunächst die ungenügende Alkali-Stabilität des *2H*-1,2,3-Triazol-Ringsystems [9]. Wie Kirchmayr [10] zeigen konnte, erfolgt zum Beispiel beim 2,4-Diphenyl-*2H*-1,2,3-triazol (**1**) mit äquimolekularen Mengen Kalium-*t*-butylat (KtB) in Dimethylformamid (DMF) schon bei Raumtemperatur innerhalb kürzester Zeit Ringöffnung unter Bildung des entsprechenden Hydrazons **2**.



Es gilt somit, möglichst milde Reaktionsbedingungen für die basen-katalysierte «Anil-Synthese» ausfindig zu machen, um die Öffnung des 2H-1,2,3-Triazol-Ringes bei Edukten und Produkten weitgehend zu vermeiden.

<sup>1)</sup> 13. Mitteilung siehe [1].

**1. Anil-Synthese.** – Zur Darstellung der  $\beta$ -(2-Phenyl-2*H*-1,2,3-triazol-4-yl)-styrol-Verbindungen kann man von den sehr reaktionsfähigen Schiffschen Basen aus 2-Phenyl-4-formyl-2*H*-1,2,3-triazolen und *o*- oder *p*-Chloranilin ausgehen. So erhält man zum Beispiel aus der Schiffsschen Base Z4 aus (2-Phenyl-4-formyl-5-methyl-2*H*-1,2,3-triazol und *p*-Chloranilin) und 2-(*p*-Tolyl)-benzoxazol (3) in Dimethylformamid in Gegenwart von Kaliumhydroxid das  $\beta$ -(2-Phenyl-5-methyl-2*H*-1,2,3-triazol-4-yl)-4-(benzoxazol-2-yl)-styrol (3.1) bei Raumtemperatur in einer Ausbeute von etwa 26% d.Th. (s. Vorschrift B, Absatz 2):



Zur Erzielung höherer Ausbeuten ist es erforderlich, den Reaktionsablauf im gewünschten Sinne möglichst zu beschleunigen und damit der gleichzeitig ablaufenden Öffnung des 2*H*-1,2,3-Triazol-Ringes, vor allem beim Edukt, entgegenzuwirken. Dies gelingt jedoch weder durch Anwendung höherer Reaktionstemperaturen noch durch grössere Mengen an Base, da beide Massnahmen die unerwünschte Ringöffnung fördern.

Zum Erfolg führte schliesslich die Bestrahlung des Reaktionsgemisches mit ultraviolettem Licht von Wellenlängen über 300 nm während der ersten 10 Minuten der Reaktion [11]. Dadurch kann im Fall der Verbindung 3.1 die Ausbeute von etwa 26% auf etwa 59% d.Th. angehoben werden. Über die Wirkungsweise des ultravioletten Lichtes bei dieser Reaktion lassen sich zurzeit nur Vermutungen anstellen; sie bedarf noch weiterer Abklärung.

Um das Reaktionsgemisch nicht über Raumtemperatur (20–25°) zu erwärmen, wurde ein Quecksilberdampf-Hochdruckstrahler ausserhalb des Reaktionsgefäßes angebracht, der zudem von einem Duran-Glasrohr umgeben war, durch welches gegebenenfalls mit Luft gekühlt werden konnte.

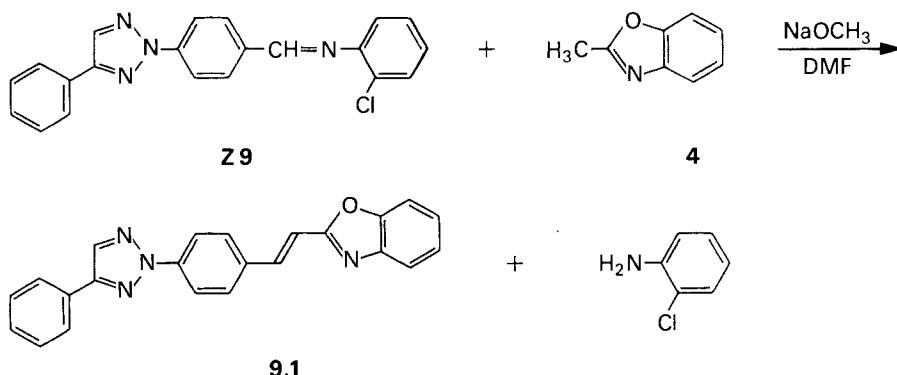
Als Basen wurden pro umzusetzende Methylgruppe 4 Mol-Äquiv. fein-pulverisiertes Kaliumhydroxid (s. Vorschriften A und B) oder 1 Mol-Äquiv. KtB (s. Vorschriften C und D) verwendet.

In der Tabelle I sind im oberen Teil in der linken Spalte die Schiffsschen Basen und in der rechten Spalte die *p*-tolyl-substituierten Heterocyclen zusammengestellt, welche nach den Vorschriften A bis D in die entsprechenden Styrol-Verbindungen übergeführt werden können (s. Tabellen 1–7 und 10–17).

Tabelle I. In Styrol-Verbindungen übergeführte Ausgangsprodukte

Schiff'sche Basen	methyl-substituierte Ausgangsverbindungen
	</td

Natriummethylat das  $\beta$ -(Benzoxazol-2-yl)-4-(4-phenyl-2H-1,2,3-triazol-2-yl)-styrol (9.1) bei Raumtemperatur im Verlaufe 1 Std. mit einer Ausbeute von etwa 53% d.Th. (s. Vorschrift E):



In der Tabelle I sind im unteren Teil in der linken Spalte wiederum die *Schiff*-schen Basen zusammengestellt, welche mit 2-Methyl-benzoxazolen nach Vorschrift E in die entsprechenden Styryl-Verbindungen übergeführt werden können (s. Tabellen 8 und 9). Im Falle der sehr reaktionsfähigen Methylgruppe im 2-Methyl-benzoxazol erübrigts sich die Bestrahlung mit ultraviolettem Licht.

Die als Ausgangsprodukte benötigten Aldehyde sind meist aus neuerer, das 2-Phenyl-4-formyl- $2H$ -1,2,3-triazol schon aus älterer [12] Literatur bekannt. Sie können entweder aus den entsprechenden Brommethyl-Verbindungen durch Oxidation mit 2-Nitropropan [13], aus entsprechenden Säurechloriden durch katalytische Reduktion nach Rosenmund [11], aus entsprechenden Imidchloriden durch Reduktion mit Zinn(II)-chlorid [14] oder durch Verseifung entsprechender Aldoxime [11] [15] gewonnen werden. Die Schiffschen Basen können entweder durch Zusammenschmelzen der entsprechenden Aldehyde mit *o*- bzw. *p*-Chloranilin oder durch Erwärmen der Komponenten in XyloL unter Rückfluss hergestellt werden.

**2. Fluoreszenzspektren einiger Grundkörper.** – Alle dargestellten Verbindungen weisen eine ausgeprägte Fluoreszenz im sichtbaren Bereich auf. In den Fig. 1–4 sind die in Dimethylformamid aufgenommenen, normierten Fluoreszenzspektren einiger Grundkörper wiedergegeben, wobei die relative Intensität in Energie pro Wellenzahl-Intervall gegen die Wellenzahl aufgetragen ist.

Für die Verwendung der Verbindung 1.1 (s. Fig. 1) als optischer Aufheller liegt das Fluoreszenzspektrum zu weit im kurzwelligen Bereich, was zu schwachen Aufhelleffekten mit leichtem Rotstich führt. Bei Substitution der Verbindung 1.1 in 5-Stellung des 2H-1,2,3-Triazolringes mit einer Methyl- oder Phenyl-Gruppe wird eine Verschiebung des Fluoreszenzspektrums zum längerwelligen Bereich beobachtet (s. Fig. 1). Auch eine Phenylsubstitution im Benzoxazolylrest (s. Fig. 2 und 3) oder Ersatz dieses Restes durch einen anderen Heterocyclen wie zum Beispiel den 3-Phenyl-1,2,4-oxadiazol-5-yl-Rest (s. Fig. 4), ferner Anküpfen des 2H-1,2,3-Triazolringes mit der 2-Stellung an das Styrol (s. Fig. 3) führt zu einer Verschiebung nach längeren Wellen hin.

**Tabellarische Übersicht der dargestellten Verbindungen**

In den Tabellen 1 bis 17, Z 1 und Z 2 bedeuten:

Spalte I obere Zeile: Formelnummer

untere Zeile: Herstellungsvorschrift

Spalte II Variable Strukturelemente

Spalte III obere Zeile: Rohausbeute in %

untere Zeile: Ausbeute an analysenreiner Verbindung in %

Spalte IV obere Zeile: Farbe des reinen Reaktionsproduktes  
bezeichnet mit folgenden Zahlen:

1 farblos	5 hell grünstichig-gelb
-----------	-------------------------

2 nahezu farblos	6 grünstichig-gelb
------------------	--------------------

3 blassgrün	7 blassgelb
-------------	-------------

4 blass grünstichig-gelb	8 hellgelb
--------------------------	------------

untere Zeile: Kristallform des Reaktionsproduktes  
bezeichnet mit folgenden Buchstaben:

B Blättchen	N Nadelchen
-------------	-------------

K feine Kristalle	S Spiesse
-------------------	-----------

Spalte V obere Zeile: Smp. (unkorr.) in °C

untere Zeile: Umkristallisationsmedium, mittels folgender Zahlen bezeichnet:

1 Äthanol	4 Toluol
-----------	----------

2 2-Propanol	5 Xylol
--------------	---------

3 Dimethylformamid	6 o-Dichlorbenzol
--------------------	-------------------

Spalte VI Summenformel, Molekulargewicht und Analysendaten

obere Zeile: berechnete Werte

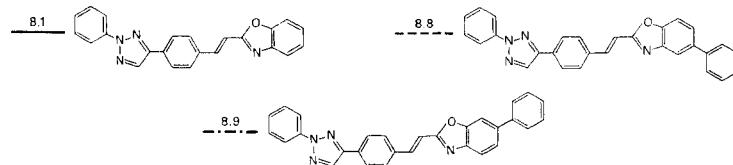
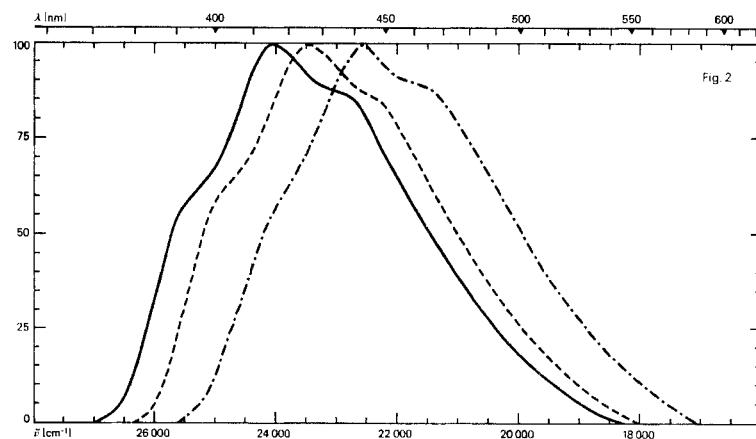
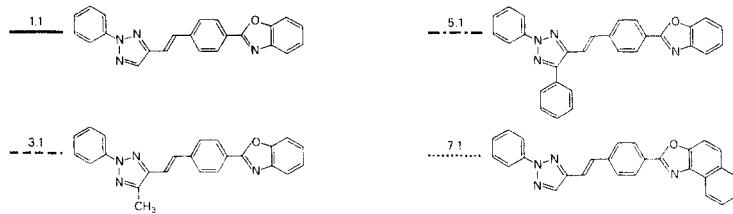
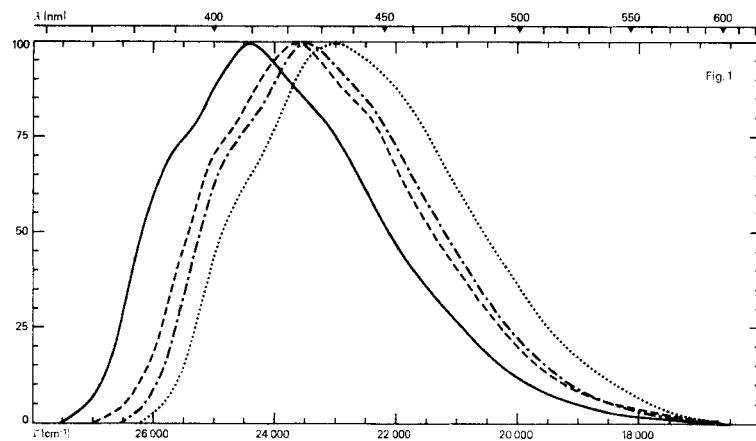
untere Zeile: gefundene Werte

Spalte VII Absorptions-Maxima (in DMF)

linke Zahl:  $\lambda_{\max}$  in nm

rechte Zahl: molare Extinktion

Spalte VIII Fluoreszenz-Maxima (in DMF):  $\lambda_{\max}$  in nm; untere Zahl: Hauptmaximum



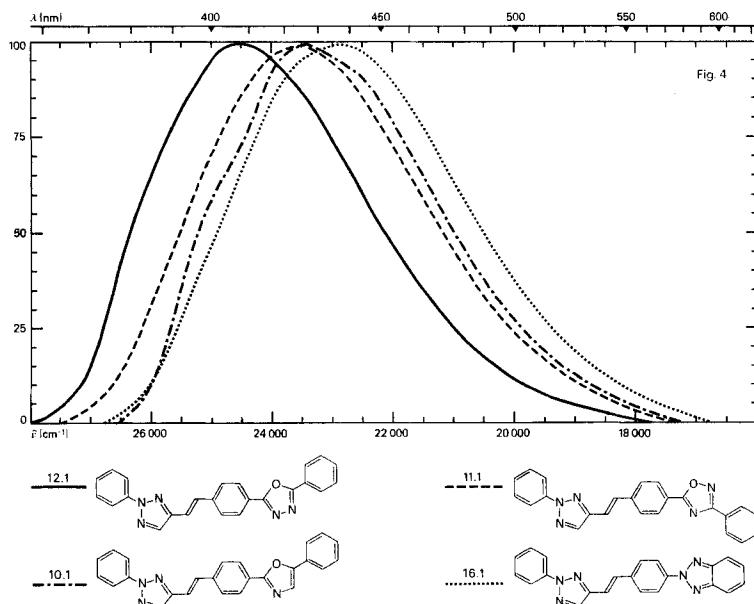
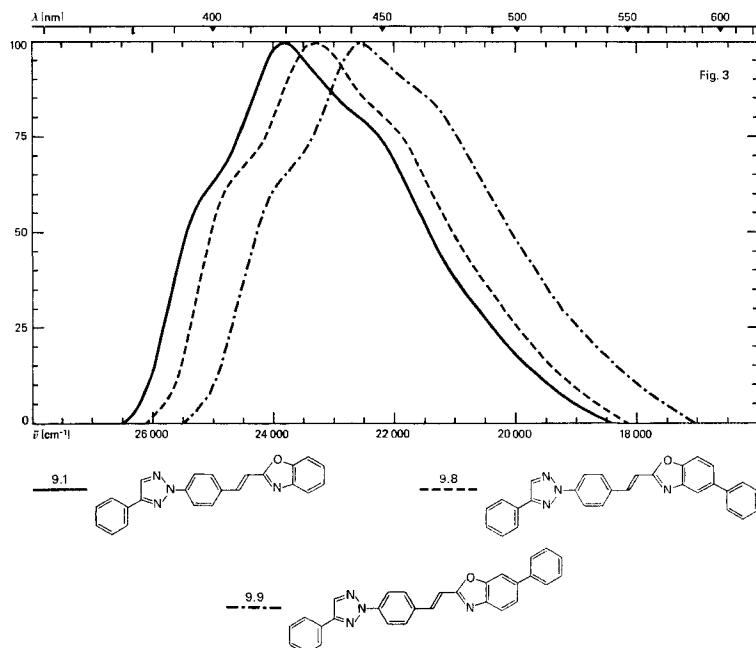
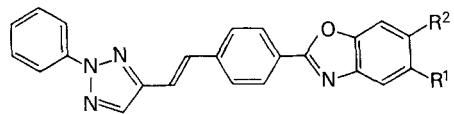


Fig. 1–4. Fluoreszenzspektren einiger Grundkörper (siehe Abschnitt 2, S. 2472)

Tabelle 1.

$\beta$ -(2-Phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-  
4-(benzoxazol-2-yl)-styrol-Derivate

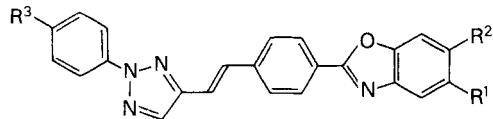


I	II R <sup>1</sup>	III R <sup>2</sup>	IV	V	VI	VII $\lambda$	VIII $\epsilon \cdot 10^{-4}$
1.1	B H	H	79,1 65,9	1 N	230–231 <sup>a)</sup> 4	C <sub>23</sub> H <sub>16</sub> N <sub>4</sub> O (364,39) C 75,81 H 4,43 N 15,38 C 75,69 H 4,53 N 15,48	351 6,01 410
1.2	B CH <sub>3</sub>	H	76,2 63,5	3 N	231–232 4	C <sub>24</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O (378,42) C 76,17 H 4,79 N 14,81 C 76,03 H 4,93 N 14,83	353 6,64 392 410
1.3	B H	CH <sub>3</sub>	64,5 44,4	7 N	210–211 4	C <sub>24</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O (378,42) C 76,17 H 4,79 N 14,81 C 76,00 H 4,82 N 14,75	354 6,14 392 410
1.4	B CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	58,2 46,9	7 N	256–257 5	C <sub>25</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (392,44) C 76,51 H 5,14 N 14,28 C 76,22 H 5,26 N 14,23	355 6,07 396 413
1.5	B n-Pr	H	78,3 69,4	1 N	214–215 4	C <sub>26</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (406,47) C 76,82 H 5,46 N 13,79 C 76,77 H 5,57 N 13,88	353 6,60 392 410
1.6	B iPr	H	65,0 62,0	2 N	169,5–170 4+1	C <sub>26</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (406,47) C 76,82 H 5,46 N 13,79 C 76,83 H 5,64 N 13,90	353 6,68 392 410
1.7	B t-Bu	H	54,3 52,1	3 N	177–177,5 4+1	C <sub>27</sub> H <sub>24</sub> N <sub>4</sub> O (420,49) C 77,12 H 5,75 N 13,33 C 77,21 H 5,78 N 13,45	353 6,70 392 410
1.8	B Benzyl	H	60,7 54,2	2 N	216–217 4	C <sub>30</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (454,51) C 79,27 H 4,88 N 12,33 C 79,37 H 5,03 N 12,38	354 6,95 392 411
1.9	B C(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	56,3 52,3	1 N	158–158,5 4+1	C <sub>32</sub> H <sub>26</sub> N <sub>4</sub> O (482,56) C 79,64 H 5,43 N 11,61 C 79,74 H 5,67 N 11,89	354 6,90 392 411
1.10	B Cyclohexyl	H	59,1 42,7	4 N	221–222 4	C <sub>29</sub> H <sub>26</sub> N <sub>4</sub> O (446,53) C 78,00 H 5,87 N 12,55 C 77,91 H 6,03 N 12,49	353 6,13 392 410
1.11	B Cl	H	22,6 15,8	3 N	225–226 4	C <sub>23</sub> H <sub>15</sub> ClN <sub>4</sub> O (398,85) C 69,26 H 3,79 N 14,05 C 69,31 H 3,95 N 14,13	352 6,63 421
1.12	B OCH <sub>3</sub>	H	66,9 58,0	5 N	207–208 4	C <sub>24</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O <sub>2</sub> (394,42) C 73,08 H 4,60 N 14,21 C 73,08 H 4,78 N 14,44	358 5,73 392 411
1.13	B C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	72,7 65,4	1 B+N	238–239 4	C <sub>29</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (440,48) C 79,07 H 4,58 N 12,72 C 78,83 H 4,61 N 12,64	355 6,38 396 413
1.14	B H	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	70,2 60,0	3 B	222–223 <sup>b)</sup> 4	C <sub>29</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (440,48) C 79,07 H 4,58 N 12,72 C 79,06 H 4,84 N 12,82	361 7,38 425

<sup>a)</sup> Smp. 233–234° [5]. <sup>b)</sup> Smp. 225–226° [5].

Tabelle 2.

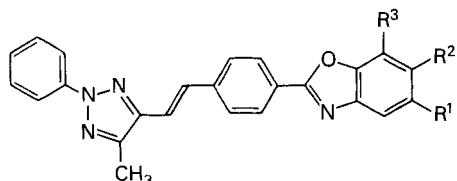
$\beta$ -(2-Phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-  
4-(benzoxazol-2-yl)-styrol-Derivate



I	II			III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>					$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$	$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$
2.1											
A	H	H	Cl	44,4 38,7	5 N	226–227 4	C <sub>23</sub> H <sub>15</sub> ClN <sub>4</sub> O (398,85) C 69,26 H 3,79 N 14,05 C 69,20 H 3,87 N 14,16	352	7,00	410	
2.2											
A	C <sub>2</sub> H <sub>5</sub>	H	Cl	63,4 46,9	1 N	223–224 4	C <sub>23</sub> H <sub>19</sub> ClN <sub>4</sub> O (426,91) C 70,34 H 4,49 N 13,12 C 70,41 H 4,62 N 12,85	355	7,05	392 411	
2.3											
A	Benzyl	H	Cl	47,3 32,0	4 N	234–235 4	C <sub>30</sub> H <sub>21</sub> ClN <sub>4</sub> O (488,98) C 73,69 H 4,33 N 11,46 C 73,73 H 4,45 N 11,50	355	7,20	392 412	
2.4											
A	H	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	Cl	63,2 47,4	4 B	263–264 5	C <sub>29</sub> H <sub>19</sub> ClN <sub>4</sub> O (474,95) C 73,34 H 4,03 N 11,80 C 73,36 H 4,05 N 11,75	364	7,41	427	
2.5											
A	H	H	OCH <sub>3</sub>	44,6 40,5	3 N	200–201 4	C <sub>24</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O <sub>2</sub> (394,42) C 73,08 H 4,60 N 14,21 C 72,81 H 4,66 N 14,04	356	6,21	470	
2.6											
A	CH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	47,1 41,2	3 N	196,5–197 4	C <sub>25</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O <sub>2</sub> (408,44) C 73,51 H 4,94 N 13,72 C 73,26 H 5,01 N 13,55	358	6,40	464	
2.7											
A	H	CH <sub>3</sub>	OCH <sub>3</sub>	45,1 41,1	4 N	191,5–192 4	C <sub>25</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O <sub>2</sub> (408,44) C 73,51 H 4,94 N 13,72 C 73,34 H 5,06 N 13,53	358	6,50	460	
2.8											
C	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	OCH <sub>3</sub>	51,9 45,2	4 N	221–222 4	C <sub>26</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O <sub>2</sub> (422,47) C 73,91 H 5,25 N 13,26 C 73,97 H 5,33 N 13,19	360	6,80	452	
2.9											
C	OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	50,7 44,4	4 N	207–208 4	C <sub>25</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O <sub>3</sub> (424,44) C 70,74 H 4,75 N 13,20 C 70,64 H 4,87 N 13,24	361	6,45	456	

Tabelle 3.

$\beta$ -(2-Phenyl-5-methyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-  
4-(benzoxazol-2-yl)-styrol-Derivate



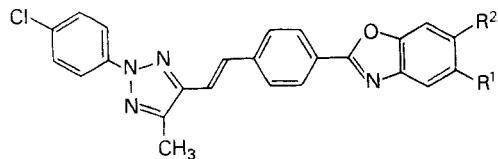
I	II			III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>					$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$	$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$
3.1											
B	H	H	H	65,1 58,7	3 N	202–203 4+1	C <sub>24</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O (378,42) C 76,17 H 4,79 N 14,81 C 76,19 H 4,95 N 14,87	360	5,32	423	

Tabelle 3 (Fortsetzung)

I	II			III			IV	V	VI			VII		VIII		
				R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>							λ	ε · 10 <sup>-4</sup>		
3.2										C <sub>25</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (392,44)						
B	CH <sub>3</sub>	H	H	66,5	4	186,5–187	C 76,51	H 5,14	N 14,28		359	6,15	424			
				56,6	N	4	C 76,64	H 5,27	N 14,10							
3.3							C <sub>25</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (392,44)									
B	H	CH <sub>3</sub>	H	66,5	5	204–205	C 76,51	H 5,14	N 14,28		360	6,18	423			
				58,6	N	4	C 76,48	H 5,22	N 14,10							
3.4							C <sub>26</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (406,47)									
B	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	H	73,0	5	224–225	C 76,82	H 5,46	N 13,79		362	6,38	424			
				41,3	S	4	C 76,95	H 5,60	N 13,60							
3.5							C <sub>26</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (406,47)									
B	CH <sub>3</sub>	H	CH <sub>3</sub>	36,3	5	189–189,5	C 76,82	H 5,46	N 13,79		358	6,00	421			
				24,0	N	4+1	C 76,87	H 5,55	N 13,55							
3.6							C <sub>27</sub> H <sub>24</sub> N <sub>4</sub> O (420,49)									
B	n-Pr	H	H	64,3	4	156–156,5	C 77,12	H 5,75	N 13,33		358	6,33	423			
				53,0	N	4+1	C 77,37	H 5,80	N 13,31							
3.7							C <sub>27</sub> H <sub>24</sub> N <sub>4</sub> O (420,49)									
B	iPr	H	H	60,0	2	154,5–155	C 77,12	H 5,75	N 13,33		357	6,19	423			
				52,1	N	4+1	C 77,33	H 5,85	N 13,24							
3.8							C <sub>28</sub> H <sub>26</sub> N <sub>4</sub> O (434,52)									
D	t-Bu	H	H	38,0	4	163–163,5	C 77,39	H 6,03	N 12,90		358	6,16	422			
				32,3	N	2	C 77,25	H 6,02	N 12,92							
3.9							C <sub>29</sub> H <sub>28</sub> N <sub>4</sub> O (448,57)									
B	t-Bu	H	CH <sub>3</sub>	32,1	5	164–164,5	C 77,65	H 6,29	N 12,49		358	6,20	422			
				22,1	N	1	C 77,68	H 6,40	N 12,51							
3.10							C <sub>31</sub> H <sub>24</sub> N <sub>4</sub> O (468,53)									
B	Benzyl	H	H	41,6	2	179–179,5	C 79,46	H 5,16	N 11,96		359	6,28	424			
				30,7	N	4+1	C 79,45	H 5,28	N 11,79							
3.11							C <sub>24</sub> H <sub>17</sub> ClN <sub>4</sub> O (412,88)									
B	Cl	H	H	23,3	4	218–219	C 69,82	H 4,15	N 13,57		363	6,28	433			
				10,9	N	4	C 70,02	H 4,19	N 13,50							
3.12							C <sub>25</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O <sub>2</sub> (408,44)									
B	OCH <sub>3</sub>	H	H	30,3	4	173–173,5	C 73,51	H 4,94	N 13,72		364	6,05	426			
				26,6	K	4+1	C 73,75	H 5,13	N 13,69							
3.13							C <sub>30</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (454,51)									
B	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	H	52,9	2	182,5–183	C 79,27	H 4,88	N 12,33		363	6,74	425			
				46,1	N	4	C 79,50	H 5,05	N 12,25							
3.14							C <sub>30</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (454,51)									
B	H	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	42,3	3	189–189,5	C 79,27	H 4,88	N 12,33		367	6,95	432			
				32,0	B	4	C 79,16	H 5,00	N 12,25							

Tabelle 4.

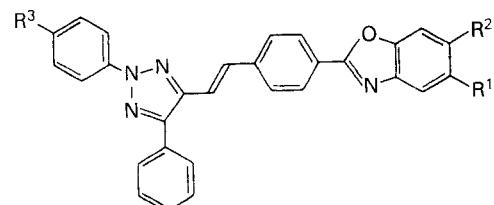
$\beta$ -[2-(*p*-Chlorphenyl)-5-methyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl]-4-(benzoxazol-2-yl)-styrol-Derivate



I	II		III	IV	V	VI	VII	VIII
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>					$\frac{\lambda}{\text{nm}}$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$
4.1								
B	H	H	76,9	4	237–238	C <sub>24</sub> H <sub>17</sub> ClN <sub>4</sub> O (412,88)		
			69,5	N	5	C 69,82 H 4,15 N 13,57	356	6,39 422
						C 69,89 H 4,26 N 13,58		
4.2						C <sub>25</sub> H <sub>19</sub> ClN <sub>4</sub> O (426,91)		
B	CH <sub>3</sub>	H	74,9	4	234–235	C 70,34 H 4,49 N 13,12	357	6,35 423
			60,5	N	4	C 70,27 H 4,50 N 13,07		
4.3						C <sub>25</sub> H <sub>19</sub> ClN <sub>4</sub> O (426,91)		
B	H	CH <sub>3</sub>	71,5	5	225–226	C 70,34 H 4,49 N 13,12	360	6,45 423
			60,5	N	4	C 70,50 H 4,44 N 13,17		
4.4						C <sub>26</sub> H <sub>21</sub> ClN <sub>4</sub> O (440,93)		
B	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	57,9	8	249–250	C 70,82 H 4,80 N 12,71	361	6,39 404
			41,9	N	4	C 71,09 H 4,90 N 12,51		424
4.5						C <sub>30</sub> H <sub>21</sub> ClN <sub>4</sub> O (488,98)		
B	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	69,6	2	230–231	C 73,69 H 4,33 N 11,46	360	6,75 424
			62,5	N	4	C 73,68 H 4,36 N 11,32		
4.6						C <sub>30</sub> H <sub>21</sub> ClN <sub>4</sub> O (488,98)		
B	H	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	75,2	3	246–247	C 73,69 H 4,33 N 11,46	367	7,20 432
			60,1	N	4	C 73,57 H 4,32 N 11,37		

Tabelle 5.

$\beta$ -(2,5-Diphenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-4-(benzoxazol-2-yl)-styrol-Derivate



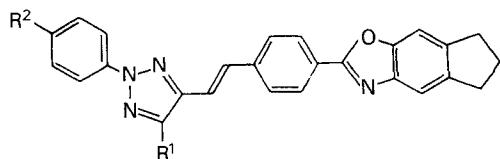
I	II		III	IV	V	VI	VII	VIII
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>				$\frac{\lambda}{\text{nm}}$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$
5.1								
B	H	H	H	47,2	5	199–199,5	C <sub>29</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (440,48)	
				42,2	N	4+1	C 79,07 H 4,58 N 12,72	362 5,52 426
							C 79,19 H 4,69 N 12,65	
5.2							C <sub>30</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (454,51)	
B	CH <sub>3</sub>	H	H	38,4	4	214–215	C 79,27 H 4,88 N 12,33	363 5,70 407
				32,2	N	4+1	C 79,24 H 4,97 N 12,27	426
5.3							C <sub>30</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (454,51)	
B	H	CH <sub>3</sub>	H	42,3	5	202–203	C 79,27 H 4,88 N 12,33	365 5,80 407
				37,3	N	4+1	C 79,54 H 5,07 N 12,22	426

Tabelle 5 (Fortsetzung)

I	II			III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>					$\lambda$		$\varepsilon \cdot 10^{-4}$	
5.4							C <sub>31</sub> H <sub>24</sub> N <sub>4</sub> O (468,53)				
B	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	H	45,8	5	244–245	C 79,46 H 5,16 N 11,69	367	5,90	407	
				17,3	N	4+1	C 79,59 H 5,19 N 11,69			428	
5.5							C <sub>35</sub> H <sub>24</sub> N <sub>4</sub> O (516,57)				
B	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	H	48,0	4	215–216	C 81,37 H 4,68 N 10,85	366	6,20	429	
				43,6	N	4+1	C 81,56 H 4,91 N 10,68				
5.6							C <sub>35</sub> H <sub>24</sub> N <sub>4</sub> O (516,57)				
B	H	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	52,9	5	220–221	C 81,37 H 4,68 N 10,85	370	6,40	435	
				44,7	N	4	C 81,49 H 4,77 N 10,64				
5.7							C <sub>29</sub> H <sub>19</sub> ClN <sub>4</sub> O (474,95)				
B	H	H	Cl	36,9	4	250–251	C 73,34 H 4,03 N 11,80	363	5,76	426	
				24,8	N	5	C 73,27 H 4,06 N 11,75				
5.8							C <sub>30</sub> H <sub>21</sub> ClN <sub>4</sub> O (488,98)				
B	CH <sub>3</sub>	H	Cl	27,7	4	247–248	C 73,69 H 4,33 N 11,46	365	5,74	406	
				24,2	N	4	C 73,54 H 4,54 N 11,21			427	
5.9							C <sub>30</sub> H <sub>21</sub> ClN <sub>4</sub> O (488,98)				
B	H	CH <sub>3</sub>	Cl	26,2	4	219–220	C 73,69 H 4,33 N 11,46	365	5,84	406	
				20,1	N	4	C 73,76 H 4,54 N 11,51			427	

Tabelle 6.

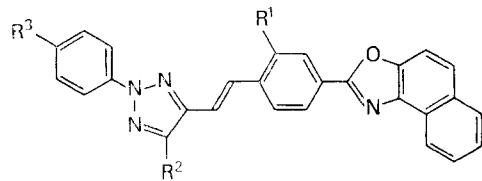
*β-(2-Phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-4-(5,6-trimethylen-benzoxazol-2-yl)-styrol-Derivate*



I	II		III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>					$\lambda$		$\varepsilon \cdot 10^{-4}$	
6.1	B	H	H	33,6	7	223–224	C <sub>26</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (404,45)			
				24,3	N	4	C 77,21 H 4,98 N 13,85	359	6,85	397
							C 77,04 H 5,10 N 13,76			416
6.2	B	CH <sub>3</sub>	H	20,1	5	226–227	C <sub>27</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (418,48)			
				14,4	N	4	C 77,49 H 5,30 N 13,38	365	6,40	407
							C 77,30 H 5,35 N 13,15			424
6.3	D	CH <sub>3</sub>	Cl	39,7	8	242–243	C <sub>27</sub> H <sub>21</sub> ClN <sub>4</sub> O (452,94)			
				20,1	K	4	C 71,60 H 4,67 N 12,37	364	6,50	405
							C 71,30 H 4,87 N 12,14			425
6.4	D	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	Cl	51,1	7	236–237	C <sub>32</sub> H <sub>23</sub> ClN <sub>4</sub> O (515,02)			
				43,1	N	4	C 74,63 H 4,50 N 10,88	370	6,20	408
							C 74,51 H 4,64 N 11,03			430

Tabelle 7.

$\beta$ -(2-Phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-  
4-(naphth[1,2-d]oxazol-2-yl)-styrol-Derivate

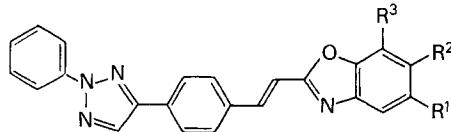


I	II			III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>					$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$		
7.1	B	H	H	H	66,3 55,8	5 N	231–232 <sup>a)</sup> 4	C <sub>27</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O (414,45) C 78,24 H 4,38 N 13,52 C 78,03 H 4,44 N 13,42	321 369	2,70 6,00	433
7.2	B	H	CH <sub>3</sub>	H	71,8 59,2	5 N	229–230 5	C <sub>28</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (428,47) C 78,48 H 4,71 N 13,08 C 78,25 H 4,89 N 12,88	322 374	2,35 5,60	435
7.3	C	H	H	OCH <sub>3</sub>	33,8 18,0	6 N	197,5–198 3	C <sub>28</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O <sub>2</sub> (444,47) C 75,65 H 4,54 N 12,61 C 75,42 H 4,47 N 12,56	322 371	2,25 6,55	437
7.4	B	Cl	H	H	77,7 70,5	5 N	244–245 5	C <sub>27</sub> H <sub>17</sub> ClN <sub>4</sub> O (448,91) C 72,24 H 3,82 N 12,48 C 72,12 H 3,83 N 12,34	323 375	2,30 5,60	454

<sup>a)</sup> Smp. 234–235° [5].

Tabelle 8.

$\beta$ -(Benzoxazol-2-yl)-4-(2-phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-styrol-Derivate



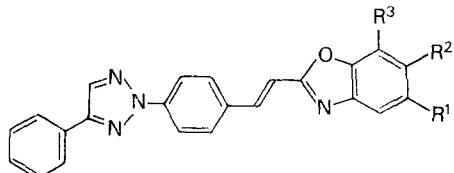
I	II			III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>					$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$		
8.1	E	H	H	H	52,7 37,3	5 N	216–217 4	C <sub>23</sub> H <sub>16</sub> N <sub>4</sub> O (364,39) C 75,81 H 4,43 N 15,38 C 76,01 H 4,53 N 15,55	347 358	5,85 5,87	415
8.2	E	CH <sub>3</sub>	H	H	63,4 52,8	5 N	213–214 4	C <sub>24</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O (378,42) C 76,17 H 4,79 N 14,81 C 76,34 H 4,70 N 14,75	350 362	5,85 5,93	419
8.3	E	H	CH <sub>3</sub>	H	47,1 34,4	5 N	191,5–192 4	C <sub>24</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O (378,42) C 76,17 H 4,79 N 14,81 C 76,14 H 4,86 N 14,84	350 362	5,80 6,00	420
8.4	E	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	H	54,8 20,9	5 N	222–223 4	C <sub>25</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (392,44) C 76,51 H 5,14 N 14,28 C 76,76 H 5,09 N 14,27	353 364	5,63 5,80	426
8.5	E	CH <sub>3</sub>	H	CH <sub>3</sub>	43,6 32,9	5 N	197–197,5 4	C <sub>25</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (392,44) C 76,51 H 5,14 N 14,28 C 76,58 H 5,12 N 14,53	350 362	5,75 5,90	420
8.6	E	Cl	H	H	27,1 17,8	5 K	217–218 5/4	C <sub>23</sub> H <sub>15</sub> ClN <sub>4</sub> O (398,85) C 69,26 H 3,79 N 14,05 C 69,41 H 3,83 N 14,05	359	6,15	426

Tabelle 8 (Fortsetzung)

I	II			III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>					$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$	$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$
8.7							C <sub>24</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O <sub>2</sub> (394,42)				
E	OCH <sub>3</sub>	H	H	45,4	6	202-203	C 73,08 H 4,60 N 14,21	357	5,31	461	
				33,2	N	4	C 73,34 H 4,65 N 14,34	367	5,32		
8.8							C <sub>29</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (440,48)				
E	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	H	43,4	5	248-249	C 79,07 H 4,58 N 12,72	362	6,20	426	
				28,0	N	5	C 79,26 H 4,83 N 12,87				
8.9							C <sub>29</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (440,48)				
E	H	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	59,1	5	212-213	C 79,07 H 4,58 N 12,72	361	6,38	443	
				40,5	B	4	C 79,16 H 4,81 N 12,73				

Tabelle 9.

*β-(Benzoxazol-2-yl)-4-(4-phenyl-2H-1,2,3-triazol-2-yl)-styrol-Derivate*

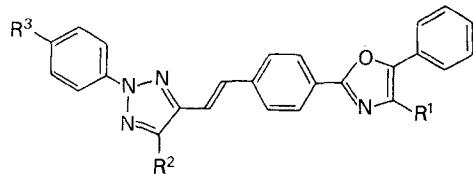


I	II			III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>					$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$	$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$
9.1							C <sub>23</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O (364,39)				
E	H	H	H	61,5	6	221-222 <sup>a)</sup>	C 75,81 H 4,43 N 15,38	360	6,10	419	
				53,3	N	5	C 75,96 H 4,48 N 15,45				
9.2							C <sub>24</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O (378,42)				
E	CH <sub>3</sub>	H	H	64,2	5	220-221	C 76,17 H 4,79 N 14,81	363	6,05	422	
				47,6	N	5	C 76,30 H 4,82 N 14,85				
9.3							C <sub>24</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O (378,42)				
E	H	CH <sub>3</sub>	H	60,8	5	224-225	C 76,17 H 4,79 N 14,81	354	5,96	423	
				49,7	N	4	C 76,34 H 4,90 N 15,03	364	6,07		
9.4							C <sub>25</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (392,44)				
E	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	H	29,3	8	235-236	C 76,51 H 5,14 N 14,28	367	6,00	427	
				19,4	K	4	C 76,48 H 5,11 N 14,20				
9.5							C <sub>25</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (392,44)				
E	CH <sub>3</sub>	H	CH <sub>3</sub>	54,8	5	187-187,5	C 76,51 H 5,14 N 14,28	363	6,00	423	
				42,0	K	4	C 76,29 H 5,10 N 14,23				
9.6							C <sub>23</sub> H <sub>13</sub> CIN <sub>4</sub> O (398,85)				
E	Cl	H	H	60,9	6	242-243	C 69,26 H 3,79 N 14,05	362	6,20	434	
				50,7	N	5	C 69,26 H 3,90 N 13,90				
9.7							C <sub>24</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O <sub>2</sub> (394,42)				
E	OCH <sub>3</sub>	H	H	65,9	6	207-208	C 73,08 H 4,60 N 14,21	368	5,45	458	
				54,0	N	4	C 73,17 H 4,58 N 14,43				
9.8							C <sub>29</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (440,48)				
E	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	H	48,9	5	211-212	C 79,07 H 4,58 N 12,72	365	6,39	428	
				35,2	N	4	C 79,00 H 4,62 N 12,72				
9.9							C <sub>29</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (440,48)				
E	H	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	67,2	8	238-239	C 79,07 H 4,58 N 12,72	363	6,50	444	
				55,7	B	5	C 78,93 H 4,59 N 12,54				

<sup>a)</sup> Smp. 209-210° [7].

Tabelle 10.

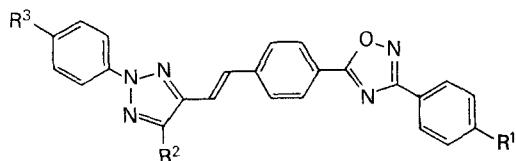
$\beta$ -(2-Phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-  
4-(5-phenyl-oxazol-2-yl)-styrol-Derivate



I	II			III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>					$\lambda$		$\epsilon \cdot 10^{-4}$	$\lambda$
10.1							C <sub>25</sub> H <sub>18</sub> N <sub>4</sub> O (390,43)				
B	H	H	H	42,3 21,5	5	192–192,5 N 4	C 76,90 H 4,65 N 14,35 C 76,88 H 4,77 N 14,34	363	6,17	426	
10.2							C <sub>26</sub> H <sub>20</sub> N <sub>4</sub> O (404,45)				
B	H	CH <sub>3</sub>	H	11,3 8,3	4	172,5–173 B 4	C 77,21 H 4,98 N 13,85 C 77,39 H 5,00 N 14,00	365	6,10	429	
10.3							C <sub>26</sub> H <sub>19</sub> ClN <sub>4</sub> O (438,92)				
B	H	CH <sub>3</sub>	Cl	23,4 15,5	5	200–201 N 4	C 71,15 H 4,36 N 12,76 C 71,16 H 4,48 N 12,97	366	6,20	431	
10.4							C <sub>28</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (466,52)				
B	H	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	12,5 5,8	5	191–191,5 N 4	C 79,81 H 4,75 N 12,01 C 79,89 H 4,84 N 11,81	369	5,58	434	
10.5							C <sub>31</sub> H <sub>22</sub> N <sub>4</sub> O (466,52)				
B	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	H	41,2 34,1	3	188–188,5 N 4	C 79,81 H 4,75 N 12,01 C 79,82 H 4,95 N 12,08	362	5,60	444	

Tabelle 11.

$\beta$ -(2-Phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-  
4-(3-phenyl-1,2,4-oxadiazol-5-yl)-  
styrol-Derivate



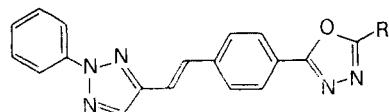
I	II			III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>					$\lambda$		$\epsilon \cdot 10^{-4}$	$\lambda$
11.1							C <sub>24</sub> H <sub>17</sub> N <sub>5</sub> O (391,42)				
B	H	H	H	79,2 63,1	7	256–257 N 5/4	C 73,64 H 4,38 N 17,89 C 73,54 H 4,34 N 17,61	340	4,93	424	
11.2							C <sub>25</sub> H <sub>19</sub> N <sub>5</sub> O (405,44)				
B	CH <sub>3</sub>	H	H	84,4 72,6	1	250–251 N 4	C 74,06 H 4,72 N 17,28 C 73,78 H 4,83 N 17,17	340	5,09	424	
11.3							C <sub>25</sub> H <sub>19</sub> N <sub>5</sub> O (405,44)				
B	H	CH <sub>3</sub>	H	61,4 53,9	2	175–175,5 K 4	C 74,06 H 4,72 N 17,28 C 74,25 H 4,81 N 17,55	352	4,93	436	
11.4							C <sub>24</sub> H <sub>16</sub> ClN <sub>5</sub> O (425,88)				
B	Cl	H	H	71,1 61,3	2	267–268 N 4	C 67,69 H 3,79 N 16,44 C 67,57 H 4,00 N 16,45	340	5,08	425	

Tabelle 11 (Fortsetzung)

I	II			III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>					λ	ε · 10 <sup>-4</sup>	λ	ε · 10 <sup>-4</sup>
11.5 A	H	H	Cl	61,2 54,1	7 K	249–250 4	C <sub>24</sub> H <sub>16</sub> ClN <sub>5</sub> O (425,88) C 67,69 H 3,79 N 16,44 C 67,77 H 3,72 N 16,42	341	5,70	423	
11.6 B	H	CH <sub>3</sub>	Cl	89,1 77,7	4 N	243–244 4	C <sub>25</sub> H <sub>18</sub> ClN <sub>5</sub> O (439,91) C 68,26 H 4,12 N 15,92 C 68,30 H 4,25 N 15,93	351	5,11	433	
11.7 A	H	H	OCH <sub>3</sub>	68,9 57,0	3 N	249–250 4	C <sub>25</sub> H <sub>19</sub> N <sub>5</sub> O <sub>2</sub> (421,44) C 71,24 H 4,54 N 16,62 C 71,30 H 4,48 N 16,60	347	4,93	495	

Tabelle 12.

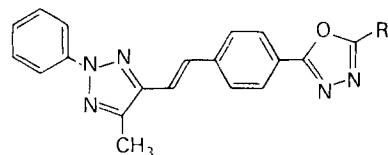
β-(2-Phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-  
4-(5-aryl-1,3,4-oxadiazol-2-yl)-styrol-Derivate



I	II	III	IV	V	VI	VII		VIII	
	R					λ	ε · 10 <sup>-4</sup>	λ	ε · 10 <sup>-4</sup>
12.1 B	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	76,9 67,7	1 N	224–225 4	C <sub>24</sub> H <sub>17</sub> N <sub>5</sub> O (391,42) C 73,64 H 4,38 N 17,89 C 73,46 H 4,36 N 17,82	343	5,57	407	
12.2 B	m-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> CH <sub>3</sub>	72,6 64,1	2 K	223–224 4	C <sub>25</sub> H <sub>19</sub> N <sub>5</sub> O (405,44) C 74,06 H 4,72 N 17,28 C 74,24 H 4,74 N 17,45	344	6,28	407	
12.3 B	p-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	62,6 58,8	2 N	198–198,5 4+1	C <sub>28</sub> H <sub>25</sub> N <sub>5</sub> O (447,52) C 75,14 H 5,63 N 15,65 C 75,06 H 5,75 N 15,50	345	6,25	406	
12.4 B	p-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> Cl	71,7 59,5	1 N	233–234 4	C <sub>24</sub> H <sub>16</sub> ClN <sub>5</sub> O (425,88) C 67,69 H 3,79 N 16,44 C 67,58 H 3,76 N 16,55	344	5,80	412	
12.5 B	m-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> OCH <sub>3</sub>	72,6 68,1	2 N	214–215 4	C <sub>25</sub> H <sub>19</sub> N <sub>5</sub> O <sub>2</sub> (421,44) C 71,24 H 4,54 N 16,62 C 71,29 H 4,55 N 16,48	345	6,24	408	
12.6 B	p-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> OCH <sub>3</sub>	70,7 62,1	7 N	225–226 4	C <sub>25</sub> H <sub>19</sub> N <sub>5</sub> O <sub>2</sub> (421,44) C 71,24 H 4,54 N 16,62 C 71,06 H 4,46 N 16,53	348	5,75	386	
12.7 B	p-C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	73,2 59,7	2 K	250–251 4	C <sub>30</sub> H <sub>21</sub> N <sub>5</sub> O (467,51) C 77,07 H 4,53 N 14,98 C 76,98 H 4,42 N 14,82	350	6,39	410	
12.8 D	Naphthyl-(1)	46,9 42,6	7 N	226–227 4	C <sub>28</sub> H <sub>19</sub> N <sub>5</sub> O (441,47) C 76,17 H 4,34 N 15,87 C 76,20 H 4,40 N 15,74	351	6,15	411	
12.9 B	Naphthyl-(2)	78,2 66,7	7 N	251–252 5	C <sub>28</sub> H <sub>19</sub> N <sub>5</sub> O (441,47) C 67,17 H 4,34 N 15,87 C 67,10 H 4,40 N 15,96	350	5,95	410	

Tabelle 13.

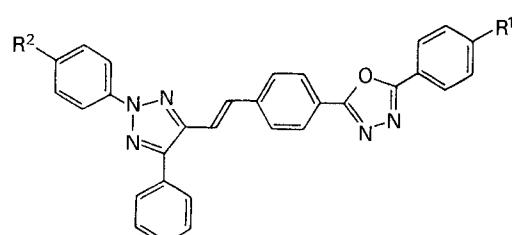
$\beta$ -(2-Phenyl-5-methyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-  
4-(5-aryl-1,3,4-oxadiazol-2-yl)-styrol-Derivate



I	II R	III	IV	V	VI	VII $\lambda$	VIII $\epsilon \cdot 10^{-4}$
13.1 B	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	39,9 33,3	7 N	216-217 4	C <sub>25</sub> H <sub>19</sub> N <sub>5</sub> O (405,44) C 74,06 H 4,72 N 17,28 C 73,98 H 4,81 N 17,11	348	5,65 420
13.2 B	<i>m</i> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> CH <sub>3</sub>	37,2 17,2	8 K	181-181,5 4	C <sub>26</sub> H <sub>21</sub> N <sub>5</sub> O (419,47) C 74,44 H 5,05 N 16,70 C 74,42 H 4,92 N 16,48	348	5,70 420
13.3 D	<i>p</i> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	48,2 43,3	8 N	192,5-193 4+1	C <sub>29</sub> H <sub>27</sub> N <sub>5</sub> O (461,55) C 75,46 H 5,90 N 15,17 C 75,36 H 6,17 N 14,91	352	5,65 418
13.4 B	<i>p</i> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> Cl	34,2 19,1	2 N	218-219 4	C <sub>25</sub> H <sub>18</sub> ClN <sub>5</sub> O (439,91) C 68,26 H 4,12 N 15,92 C 68,30 H 4,20 N 15,69	350	5,75 423
13.5 B	<i>m</i> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> OCH <sub>3</sub>	42,0 30,3	7 N	183,5-184 4	C <sub>26</sub> H <sub>21</sub> N <sub>5</sub> O <sub>2</sub> (435,47) C 71,71 H 4,86 N 16,08 C 71,72 H 4,87 N 16,00	348	5,70 422
13.6 B	<i>p</i> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> OCH <sub>3</sub>	27,6 20,0	8 N	213-214 4	C <sub>26</sub> H <sub>21</sub> N <sub>5</sub> O <sub>2</sub> (435,47) C 71,71 H 4,86 N 16,08 C 71,71 H 4,84 N 15,95	352	5,95 417
13.7 B	<i>p</i> -C <sub>6</sub> H <sub>4</sub> C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	45,0 38,8	1 N	203-204 4	C <sub>31</sub> H <sub>23</sub> N <sub>5</sub> O (481,56) C 77,32 H 4,81 N 14,54 C 77,18 H 4,94 N 14,61	353	6,60 422
13.8 D	Naphthyl-(1)	39,5 28,1	4 K	182,5-183 4+1	C <sub>29</sub> H <sub>21</sub> N <sub>5</sub> O (455,50) C 76,46 H 4,65 N 15,38 C 76,33 H 4,74 N 15,11	357	5,87 424
13.9 D	Naphthyl-(2)	37,0 30,5	2 K	193,5-194 4+1	C <sub>29</sub> H <sub>21</sub> N <sub>5</sub> O (455,50) C 76,46 H 4,65 N 15,38 C 76,29 H 4,65 N 15,48	282 353	1,80 6,16 423

Tabelle 14.

$\beta$ -(2,5-Diphenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-  
4-(5-phenyl-1,3,4-oxadiazol-2-yl)-  
styrol-Derivate



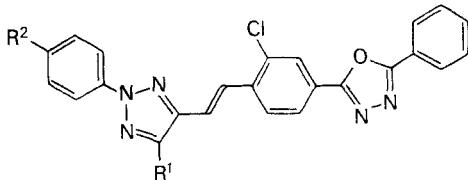
I	II R <sup>1</sup> R <sup>2</sup>	III	IV	V	VI	VII $\lambda$	VIII $\epsilon \cdot 10^{-4}$
14.1 B	H      H	42,8 33,4	4 N	228-229 4+1	C <sub>30</sub> H <sub>21</sub> N <sub>5</sub> O (467,51) C 77,07 H 4,53 N 14,98 C 77,29 H 4,65 N 14,73	355	5,10 424

Tabelle 14 (Fortsetzung)

I	II		III	IV	V	VI	VII	VIII
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>					$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$
14.2						C <sub>36</sub> H <sub>25</sub> N <sub>5</sub> O (543,60)		
B	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	47,0	5	233-234	C 79,54 H 4,64 N 12,88	359	6,10 425
			39,7	N	4+1	C 79,55 H 4,83 N 12,88		
14.3						C <sub>36</sub> H <sub>24</sub> ClN <sub>5</sub> O (578,07)		
B	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	Cl	36,7	4	240-241	C 74,80 H 4,18 N 12,12	360	6,16 424
			33,1	N	4	C 74,73 H 4,13 N 12,11		

Tabelle 15.

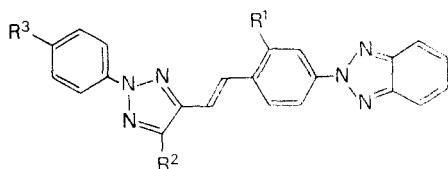
$\beta$ -(2-Phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-2-chlor-4-(5-phenyl-1,3,4-oxadiazol-2-yl)-styrol-Derivate



I	II		III	IV	V	VI	VII	VIII
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>					$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$
15.1						C <sub>24</sub> H <sub>16</sub> ClN <sub>5</sub> O (425,88)		
B	H	H	66,0	4	228-229	C 67,69 H 3,79 N 16,44	348	5,05 425
			50,9	N	4	C 67,81 H 3,77 N 16,60		
15.2						C <sub>24</sub> H <sub>15</sub> Cl <sub>2</sub> N <sub>5</sub> O (460,32)		
A	H	Cl	87,0	8	241-242	C 62,62 H 3,28 N 15,21	348	5,55 425
			71,7	K	6/3	C 62,35 H 3,37 N 15,07		
15.3						C <sub>25</sub> H <sub>18</sub> ClN <sub>5</sub> O (439,91)		
B	CH <sub>3</sub>	H	36,3	5	216-217	C 68,26 H 4,12 N 15,92	353	4,85 440
			20,0	N	4	C 67,96 H 4,28 N 15,98		
15.4						C <sub>25</sub> H <sub>17</sub> Cl <sub>2</sub> N <sub>5</sub> O (474,35)		
B	CH <sub>3</sub>	Cl	59,9	5	249-250	C 63,30 H 3,61 N 14,76	355	5,20 439
			47,9	N	5	C 63,38 H 3,75 N 14,65		

Tabelle 16.

$\beta$ -(2-Phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-4-(2H-benzotriazol-2-yl)-styrol-Derivate



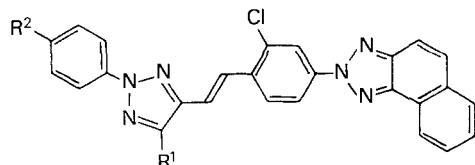
I	II		III	IV	V	VI	VII	VIII
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>				$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$
16.1						C <sub>22</sub> H <sub>16</sub> N <sub>6</sub> (364,40)		
B	H	H	H	15,4	4	235-236	C 72,51 H 4,43 N 23,06	353 6,04 436
				9,9	N	4	C 72,32 H 4,41 N 22,95	
16.2						C <sub>22</sub> H <sub>15</sub> ClN <sub>6</sub> (398,86)		
B	Cl	H	H	85,3	5	239-240	C 66,25 H 3,79 N 21,07	357 5,10 441
				73,3	N	5	C 66,29 H 3,87 N 21,25	
16.3						C <sub>22</sub> H <sub>14</sub> Cl <sub>2</sub> N <sub>6</sub> (433,30)		
A	Cl	H	Cl	74,1	4	281-282	C 60,98 H 3,26 N 19,40	356 5,75 438
				55,6	N	5	C 61,03 H 3,33 N 19,35	

Tabelle 16 (Fortsetzung)

I	II		III	IV	V	VI	VII	VIII
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>					$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$
16.4						C <sub>23</sub> H <sub>17</sub> ClN <sub>6</sub> (412,89)		
B	Cl	CH <sub>3</sub>	H	87,2	5	C 66,91 H 4,15 N 20,35	361	5,35
				79,4	N	C 66,81 H 4,29 N 20,48		450
16.5						C <sub>23</sub> H <sub>16</sub> Cl <sub>2</sub> N <sub>6</sub> (447,33)		
B	Cl	CH <sub>3</sub>	Cl	96,7	4	C 61,76 H 3,61 N 18,79	367	5,60
				82,3	N	C 61,62 H 3,63 N 18,76		447
16.6						C <sub>23</sub> H <sub>19</sub> ClN <sub>6</sub> (474,96)		
B	Cl	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	84,4	5	C 70,81 H 4,03 N 17,69	363	5,10
				70,8	N	C 70,75 H 4,20 N 17,83		448
16.7						C <sub>23</sub> H <sub>18</sub> Cl <sub>2</sub> N <sub>6</sub> (509,40)		
B	Cl	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	Cl	73,0	5	C 66,02 H 3,56 N 16,50	364	5,16
				59,3	N	C 66,00 H 3,62 N 16,37		445
16.8						C <sub>23</sub> H <sub>17</sub> ClN <sub>6</sub> O (428,88)		
A	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	84,9	5	C 64,41 H 4,00 N 19,60	360	5,35
				67,9	N	C 64,42 H 4,04 N 19,56		497

Tabelle 17.

*$\beta$ -(2-Phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-2-chloro-4-(2H-naphtho[1,2-d]triazol-2-yl)-styrol-Derivate*



I	II		III	IV	V	VI	VII	VIII
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>					$\lambda$	$\epsilon \cdot 10^{-4}$
17.1						C <sub>26</sub> H <sub>17</sub> ClN <sub>6</sub> (448,92)		
B	H	H	87,5	5	272-273	C 69,56 H 3,82 N 18,72	311	2,38
			69,6	N	5	C 69,54 H 3,93 N 18,75	369	5,54
17.2						C <sub>26</sub> H <sub>16</sub> Cl <sub>2</sub> N <sub>6</sub> (483,36)		
A	H	Cl	73,4	5	290-291	C 64,61 H 3,34 N 17,39	323	2,67
			18,6	K	5	C 64,82 H 3,41 N 17,18	369	6,13
17.3						C <sub>27</sub> H <sub>19</sub> ClN <sub>6</sub> O (478,94)		
A	H	OCH <sub>3</sub>	67,0	5	246-247	C 67,71 H 4,00 N 17,55	289	2,20
			48,6	N	5	C 67,71 H 4,08 N 17,44	373	6,10
17.4						C <sub>27</sub> H <sub>19</sub> ClN <sub>6</sub> O (462,95)		
B	CH <sub>3</sub>	H	79,3	5	237-238	C 70,05 H 4,14 N 18,15	373	6,16
			64,7	N	5	C 70,10 H 4,29 N 17,97		436
17.5						C <sub>27</sub> H <sub>18</sub> Cl <sub>2</sub> N <sub>6</sub> (497,39)		
B	CH <sub>3</sub>	Cl	82,0	5	264-265	C 65,20 H 3,65 N 16,90	374	6,28
			70,0	N	5	C 64,93 H 3,70 N 16,74		435
17.6						C <sub>32</sub> H <sub>21</sub> ClN <sub>6</sub> (525,02)		
B	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	60,7	5	245-246	C 73,21 H 4,03 N 16,01	375	5,90
			32,0	N	4+1	C 73,05 H 4,27 N 16,20		440
17.7						C <sub>32</sub> H <sub>20</sub> Cl <sub>2</sub> N <sub>6</sub> (559,46)		
B	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	Cl	47,3	6	264-265	C 68,70 H 3,60 N 15,02	374	5,84
			20,0	N	4	C 68,57 H 3,63 N 14,86		440

## Experimenteller Teil

Mitarbeiter: Albert Müller und Jean-Pierre Bacher

**Allgemeines.** – Die Smp. (nicht korrigiert) wurden in offenen Glaskapillaren bestimmt. Die Absorptionsspektren wurden auf einem *Cary*-Recording Spektrophotometer, Modell 14 M, in Dimethylformamid (DMF) (Lösungen unter Ausschluss von Licht hergestellt), die Fluoreszenzspektren auf einem *Hitachi-Perkin-Elmer*-Spektrophotometer, Modell MPF-2A, bei einem Messwinkel von 90° und einer spektralen Bandbreite von 4,0 nm mit  $5 \cdot 10^{-6}$  M Lösungen in DMF (Schichtdicke 1 cm) aufgenommen. Angeregt wurde bei 365,0 nm.

Alle basenkatalysierten Reaktionen wurden unter gutem Rühren unter Stickstoff ausgeführt; als Lösungsmittel diente Dimethylformamid «zur Synthese» von *Merck*; das Kaliumhydroxidpulver hatte einen Wassergehalt von etwa 10%. Als Lichtquelle wurde ein 300 W Quecksilberdampf-Hochdruckstrahler vom Typ Q 81 der Firma *Hanau* verwendet, der sich ca. 10 cm ausserhalb des Reaktionsgefäßes befand. Zur Reinigung der Produkte wurde als Bleicherde *Tonsil optimum NFF* und als Aktivkohle *Norit* eingesetzt.

Die Elementaranalysen wurden in der mikroanalytischen Abteilung (unter Leitung von Herrn Dr. *W. Padowitz*), die Elektronenspektren sowie die Fluoreszenzspektren in der physikalischen Abteilung (unter Leitung der Herren Dres. *H. Hürzeler* und *H.-R. Stadelmann*) der *Ciba-Geigy AG* durchgeführt bzw. aufgenommen.

**1. Styrol-Derivate.** – Mit den Herstellungsvorschriften A bis E werden typische Beispiele gegeben; für die übrigen nach diesen Vorschriften dargestellten Verbindungen s. Tab. 1 bis 17. Die Rohprodukte wurden 2- bis 3mal umkristallisiert.

**Vorschrift A:**  $\beta$ -[2-(*p*-Chlorphenyl)-2H-1,2,3-triazol-4-yl]-2-chlor-4-(5-phenyl-1,3,4-oxadiazol-2-yl)-styrol (15.2). 2,71 g (0,01 mol) 2-(*3*-Chlor-4-methyl-phenyl)-5-phenyl-1,3,4-oxadiazol (Z 11), 3,59 g (0,01 mol) der Schiffsschen Base Z 2 aus 2-(*p*-Chlorphenyl)-4 formyl-2H-1,2,3-triazol und *o*-Chloranilin und 2,5 g ( $\sim$ 0,04 mol) Kaliumhydroxidpulver werden in 80 ml DMF 1 Std. bei 20–25° unter Stickstoff verrührt, wobei während der ersten 10 Min. das Reaktionsgemisch mit UV.-Licht bestrahlt wird. Die Farbe des Gemisches wechselt dabei rasch von hellgelb nach braun. Nach Zugabe von 400 ml Methanol wird auf –10° gekühlt, das ausgefallene Produkt abgenutscht, mit 50 ml Methanol gewaschen und getrocknet: 4,0 g (87,0% d. Th.) Verbindung 15.2 als hellgelbes Pulver vom Smp. 238–239°. Nach Umkristallisieren aus *o*-Dichlorbenzol (Bleicherde) und danach aus DMF: 3,3 g (71,7%) hellgelbe, feine Kristalle vom Smp. 241–242°. Analytische Daten, UV.-Absorptions- und Fluoreszenz-Maxima: s. Tab. 15.

**Vorschrift B:**  $\beta$ -(2-Phenyl-5-methyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-4-(benzoxazol-2-yl)-styrol (3.1). 3,49 g (0,0166 mol) 2-(*p*-Tolyl)-benzoxazol [8], 4,95 g (0,0166 mol) der Schiffsschen Base Z 4 aus 2-Phenyl-4-formyl-5-methyl-2H-1,2,3-triazol und *p*-Chloranilin und 4,16 g ( $\sim$ 0,066 mol) Kaliumhydroxidpulver werden in 80 ml DMF nach Vorschift A umgesetzt: 4,1 g (65,1%) Verbindung 3.1 als helles, beige-gelbes Pulver vom Smp. 201–202°. Nach 2maligem Umkristallisieren aus Toluol/Äthanol 1:2 (Bleicherde): 3,7 g (58,7%) blassgrüne, glänzende Nadelchen, die bei 202–203° schmelzen. Analytische Daten, UV.-Absorptions- und Fluoreszenz-Maxima: s. Tab. 3.

Führt man die Reaktion am Tage ohne Belichtung mit UV.-Licht durch, so erhält man die Verbindung 3.1 in einer Ausbeute von nur 28,6% (1,8 g) mit einem Smp. von 200–201°. Nach 2maligem Umkristallisieren aus Toluol/Äthanol 1:2 werden 25,9% (1,63 g) an analysenreinem Produkt 3.1 vom Smp. 202–203° erhalten.

**Vorschift C:**  $\beta$ -[2-(*p*-Methoxyphenyl)-2H-1,2,3-triazol-4-yl]-4-(5,6-dimethyl-benzoxazol-2-yl)-styrol (2.8). 2,37 g (0,01 mol) 2-(*p*-Tolyl)-5,6-dimethyl-benzoxazol [8], 3,13 g (0,01 mol) der Schiffsschen Base Z 3 aus 2-(*p*-Methoxyphenyl)-4-formyl-2H-1,2,3-triazol und *o*-Chloranilin und 1,12 g (0,01 mol) KtB werden in 100 ml DMF 40 Min. bei 20–25° unter Stickstoff verrührt, wobei während der ersten 10 Min. das Reaktionsgemisch mit UV.-Licht bestrahlt wird. Aufarbeitung analog Vorschift A: 2,19 g (51,9%) Verbindung 2.8 als beige, verfilzte Nadelchen vom Smp. 220–221° (Klärpunkt: 250–251°). Nach 2maligem Umkristallisieren aus Toluol (Bleicherde): 1,91 g

(45,2%) blass grünstichig-gelbe, feine, verfilzte Nadelchen vom Smp. 221–222° (Klärpunkt: 251–252°). Analytische Daten, UV.-Absorptions- und Fluoreszenz-Maxima: s. Tab. 2.

*Vorschrift D:*  $\beta$ -(2-Phenyl-2H-1,2,3-triazol-4-yl)-4-[5-(1-naphthyl)-1,3,4-oxadiazol-2-yl]-styrol (12,8). 2,86 g (0,01 mol) 2-(*p*-Tolyl)-5-(1-naphthyl)-1,3,4-oxadiazol [16], 2,83 g (0,01 mol) der Schiffsschen Base Z 1 aus 2-Phenyl-4-formyl-2H-1,2,3-triazol und *p*-Chloranilin und 1,12 g (0,01 mol) KtB werden in 60 ml DMF nach Vorschrift C umgesetzt: 2,07 g (46,9%) Verbindung 12,8 als hellgraues, feinkristallines Pulver vom Smp. 226–227°. Nach 2maligem Umkristallisieren aus Toluol (Bleicherde): 1,88 g (42,6%) blassgelbe, verfilzte Nadelchen, Smp. unverändert. Analytische Daten, UV.-Absorptions- und Fluoreszenz-Maxima: s. Tab. 12.

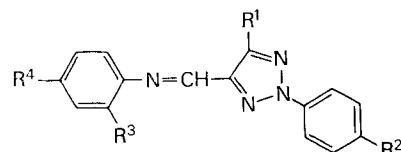
*Vorschrift E:*  $\beta$ -(Benzoxazol-2-yl)-4-(4-phenyl-2H-1,2,3-triazol-2-yl)-styrol (9,1). 1,33 g (0,01 mol) 2-Methyl-benzoxazol, 3,59 g (0,01 mol) der Schiffsschen Base Z 9 aus 2-(*p*-Formyl-phenyl)-4-phenyl-2H-1,2,3-triazol und *o*-Chloranilin und 1,08 g (0,02 mol) Natriummethylat werden in 80 ml DMF 1 Std. bei 20–25° unter Stickstoff verrührt. Aufarbeitung analog Vorschrift A: 2,24 g (61,5%) Verbindung 9,1 als gelbe Kristalle vom Smp. 221–222°. Nach 2maligem Umkristallisieren aus Xylol (Bleicherde): 1,94 g (53,3%) grünstichig-gelbe, glänzende Nadelchen, Smp. unverändert. Analytische Daten, UV.-Absorptions- und Fluoreszenz-Maxima: s. Tab. 9.

**2. Schiffssche Basen** (Zwischenprodukte, Tabellen Z). Die in der Tabelle Z 1 aufgeführten Schiffsschen Basen wurden durch Zusammenschmelzen der entsprechenden Aldehyde mit *o*- bzw. *p*-Chloranilin (10% Überschuss) während 30 Min. bei 180–185° unter Stickstoffatmosphäre und unter Abdestillieren des gebildeten Wassers dargestellt. Ausbeuten, Smp. und analytische Daten: s. Tab. Z 1.

Die in der Tabelle Z 2 aufgeführten Schiffsschen Basen zersetzen sich unter den oben genannten Reaktions-Bedingungen. Sie wurden durch 4stdg. Erwärmen unter Rückfluss und unter Abdestillieren des gebildeten Wassers von 0,2 mol Aldehyd mit 0,22 mol *o*-Chloranilin in 250 ml Xylol erhalten. Ausbeuten, Smp. und analytische Daten: s. Tab. Z 2.

Die als Ausgangsprodukte benötigten Aldehyde sind bekannt (s. Literatur-Hinweise in Kolonne I der Tabellen Z 1 und Z 2).

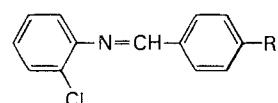
Tabelle Z 1.  
2-Phenyl-4-formyl-2H-1,2,3-Triazol-Derivate



I	II				III	IV	V	VI
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>4</sup>				
Z 1 [11]	H	H	H	Cl	95,8 91,8	1 B	117–117,5 1	C <sub>15</sub> H <sub>11</sub> ClN <sub>4</sub> (282,73) C 63,72 H 3,92 N 19,82 C 63,58 H 4,06 N 19,80
Z 2 [11]	H	Cl	Cl	H	87,6 64,2	2 N	120,5–121 1	C <sub>15</sub> H <sub>10</sub> Cl <sub>2</sub> N <sub>4</sub> (317,18) C 56,80 H 3,18 N 17,66 C 56,73 H 3,39 N 17,37
Z 3 [11]	H	OCH <sub>3</sub>	Cl	H	47,8 24,4	2 N	106–106,5 1	C <sub>16</sub> H <sub>13</sub> ClN <sub>4</sub> O (312,76) C 61,45 H 4,19 N 17,91 C 61,26 H 4,07 N 17,90

Tabelle Z 1 (Fortsetzung)

I	II				III	IV	V	VI
	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	R <sup>3</sup>	R <sup>4</sup>				
Z 4 [14]	CH <sub>3</sub>	H	H	Cl	98,1 83,7	2 N	95,5-96 1	C <sub>16</sub> H <sub>13</sub> ClN <sub>4</sub> (296,76) C 64,76 H 4,42 N 18,88 C 64,55 H 4,37 N 18,58
Z 5 [11]	CH <sub>3</sub>	Cl	H	Cl	97,0 88,9	1 N	176-176,5 4	C <sub>16</sub> H <sub>12</sub> Cl <sub>2</sub> N <sub>4</sub> (331,21) C 58,02 H 3,65 N 16,92 C 58,09 H 3,90 N 17,09
Z 6 [11]	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H	H	Cl	95,7 88,4	2 N	127-127,5 2	C <sub>21</sub> H <sub>15</sub> ClN <sub>4</sub> (358,83) C 70,29 H 4,21 N 15,61 C 70,20 H 4,31 N 15,65
Z 7 [11]	C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	Cl	H	Cl	93,3 83,8	1 N	143,5-144 4+1	C <sub>21</sub> H <sub>14</sub> Cl <sub>2</sub> N <sub>4</sub> (393,28) C 64,14 H 3,59 N 14,25 C 64,07 H 3,74 N 14,50

Tabelle Z 2,  
p-(2H-1,2,3-Triazolyl)-substituierte  
Toluol-Derivate

I	II	III	IV	V	VI
	R				
Z 8 [13]		86,4 67,2	8 N	109,5-110 1	C <sub>21</sub> H <sub>15</sub> ClN <sub>4</sub> (358,83) C 70,29 H 4,21 N 15,61 C 70,19 H 4,37 N 15,37
Z 9 [13]		80,6 57,3	7 N	120,5-121 1	C <sub>21</sub> H <sub>15</sub> ClN <sub>4</sub> (358,83) C 70,29 H 4,21 N 15,61 C 70,22 H 4,27 N 15,58

**3. Methylsubstituierte Zwischenprodukte.** -- Die als Zwischenprodukte verwendeten methylsubstituierten Heterocyclen sind bis auf 2 Ausnahmen bekannt (s. [8] und [16-18]) oder wurden nach bekannten Methoden dargestellt.

*2-(p-Tolyl)-5,6-trimethylen-benzoxazol* (Z 10). Aus 5-Amino-6-hydroxy-indan und *p*-Toluoylchlorid in Trichlorbenzol/Pyridin nach [19] dargestellt: 77,3% graue Blättchen vom Smp. 197–198°. Nach Umkristallisieren aus Nonan (Bleicherde): 68,1% nahezu farblose Nadelchen vom Smp. 198–198,5°.

C<sub>17</sub>H<sub>15</sub>NO (249,30) Ber. C 81,90 H 6,06 N 5,62% Gef. C 81,76 H 6,33 N 5,51%

*2-(3-Chlor-4-methyl-phenyl)-5-phenyl-1,3,4-oxadiazol* (Z 11). Nach [20] aus Benzoesäurehydrazid und 3-Chlor-4-methyl-benzoylchlorid dargestellt: 63,7% farblose Kristalle vom Smp. 153–154°. Nach Umkristallisieren aus Toluol (Bleicherde) und Sublimation i.HV.: 48,2% farblose Kristalle vom Smp. 161–161,5°.

C<sub>15</sub>H<sub>11</sub>ClN<sub>2</sub>O (270,72) Ber. C 66,55 H 4,10 N 10,35% Gef. C 66,46 H 4,14 N 10,52%

#### LITERATURVERZEICHNIS

- [1] *V. Covello & A. E. Siegrist*, Helv. 59, 819 (1976).
- [2] *I. Okubo & M. Tsujimoto* (Mitsui Toatsu Chemicals Inc.), Deutsch. Offenlegungsschrift 1805371 (Jap. Prior. 26. 10. 1967).
- [3] *I. Okubo, M. Tsujimoto & R. Tsukahara* (Mitsui Toatsu Chemicals Inc.), Jap. Pat. Publ. 73-4119 (Jap. Prior. 28. 12. 1970).
- [4] *F. Fleck & H. Schmid* (Sandoz AG), Deutsch. Offenlegungsschrift 2256354 (Schweiz. Prior. 19. 11. 1971).
- [5] *F. Fleck & H.-R. Schmid* (Sandoz AG), Deutsch. Offenlegungsschrift 2025792 (Schweiz. Prior. 6. und 11. 6. 1969).
- [6] *G. G. di Giovanel & R. Zweidler* (Ciba-Geigy AG), Deutsch. Offenlegungsschrift 1958589 (Schweiz. Prior. 22. 11. 1968).
- [7] *O. Neuner, A. Dolars & P. Schnegg* (Farbenfabriken Bayer AG), Deutsch. Offenlegungsschrift 1962353 vom 12. 12. 1969.
- [8] *A. E. Siegrist*, Helv. 50, 906 (1967).
- [9] *D. J. Brecknell, R. M. Carnam, H. C. Deeth & J. J. Kibby*, Austral. J. Chemistry 22, 1915 (1969).
- [10] *R. Kirchmayr* (Ciba-Geigy AG), Bericht vom 12. 6. 1970, unveröffentlicht.
- [11] *G. Kormány, G. Kabas, H. Schläpfer & A. E. Siegrist* (Ciba-Geigy AG), Deutsch. Offenlegungsschrift 2535615 (Schweiz. Prior. 14. 8. 1974).
- [12] *H. v. Pechmann*, Liebigs Ann. Chem. 262, 265 (1891); *R. M. Hann & C. S. Hudson*, J. Amer. chem. Soc. 66, 735 (1944); *J. L. Riebsomer & D. A. Stauffer*, J. org. Chemistry 16, 1643 (1951).
- [13] *G. Kormány, G. Kabas, H. Schläpfer & A. E. Siegrist* (Ciba-Geigy AG), Deutsch. Offenlegungsschrift 2535613 (Schweiz. Prior. 14. 8. 1974).
- [14] *F. Fleck, A. V. Mercer, R. Paver & H. Schmid* (Sandoz AG), Deutsch. Offenlegungsschrift 2345159 (Schweiz. Prior. 11. 9. 1972).
- [15] *M. Tsujimoto, R. Tsukahara, M. Torisu & I. Okubo* (Mitsui Toatsu Chemicals Inc.), Deutsch. Offenlegungsschrift 2538399 (Jap. Prior. 2. 9. 1974); *I. Okubo, M. Tsujimoto, R. Tsukahara & I. Nishizawa* (Mitsui Toatsu Chemicals Inc.), Jap. Pat. Publ. 73-11098 (Jap. Prior. 12. 12. 1970).
- [16] *A. E. Siegrist*, Helv. 57, 81 (1974).
- [17] *A. E. Siegrist & R. Zweidler*, Helv. 55, 2300 (1972).
- [18] *M. Brunold & A. E. Siegrist*, Helv. 55, 818 (1972).
- [19] *E. Matter* (Ciba-Geigy AG), Schweiz. Pat. 484930 (Schweiz. Prior. 25. 8. 1967).
- [20] *A. E. Siegrist* (Ciba-Geigy AG), Franz. Pat. 1223540 (Schweiz. Prior. 7. 2. 1958).